während seines italienischen Aufenthaltes verfaßten Schriften ist (*Considérations sur l'hist. des principaux conciles etc.*, Bruxelles 1816, 2 vols., und *L'esprit de l'Eglise*, Paris 1821, 6 vols.). Ein Auszug erschien als *Résumés de l'hist. du christianisme* 1856 in 2 Bänden zu Brüssel. Mit Benutzung von Urkunden der Familie Ricci verfaßte er die vielberufene *Vie de Scipion de Ricci*, évêque de Pistoie, Bruxelles 1825, 3 vols.; deutsche Uebersetzung, Stuttgart 1826, 4 Bde. Seiner letzten Lebenszeit gehören an *Examen critique de la doctrine chrét.*, Bruxelles 1853; *Catéchisme rationnel*, ib. 1854, und *Dictionnaire rationnel*, ib. 1859, deren Tendenz schon aus den Titeln ersichtlich ist. Außerdem verfaßte de Potter noch eine große Anzahl kleinerer Schriften politischen Charakters (zum Theil in der Form offener Briefe), in denen er das kirchenpolitische Gebiet mehr oder minder berührte. (Vgl. besonders Juste, Louis de Potter, Brux. 1874; dazu *Nouv. Biogr. gén.* XL, 906 ss.; *Reusch*, *Index II*, 2, 969. 1076.) [A. Esser.]

Pouget, Anton, O. S. B., Mitglied der Mauriner-Congregation und Mitarbeiter an deren wissenschaftlichen Arbeiten, war 1650 zu Bôlarge (Diocese Béziers) geboren und 1674 in den Orden getreten. Zuerst betrieb er Mathematik, dann lehrte er besonders Hebräisch, wobei er eine Reihe tüchtiger Schüler heranbildete und sein nicht gedrucktes, aber wegen seiner Beliebtheit handschriftlich vielfach verbreitetes Büchlein *Institutiones linguae hebr.* zu Grunde legte. Mit Montfaucon (s. d. Art.) arbeitete er an der Uebersetzung der *Analecta graeca*, mit Martianay (s. d. Art.) an der Mauriner-Ausgabe der Werke des hl. Hieronymus, deren erster Band unter seiner Leitung erschien. Pouget beschloß sein Gelehrtenleben zu Sordege im J. 1709. (Vgl. *Nouv. Biogr. gén.* XL, 919.) [A. Esser.]

Pouget, François-Aimé, Dratorianer, Doctor der Sorbonne, Gegner der Bulle Unigenitus und Moraltheologe jansenistischer Färbung, war 1666 geboren und 1696 in das Oratorium eingetreten. Als Vicar von St. Rochus hatte er zu Paris (1692) dem berühmten Lafontaine in seiner Krankheit geistlichen Beistand geleistet; er schrieb auch über dessen Beteuerung einen Bericht an den Abbé d'Olivet (bei Desmolets, *Continuation des mém. de littérature I*, Paris 1726, 285 ss.). Bischof Colbert von Montpellier ernannte ihn zum Regens seines Seminars. Mehrere Jahre später nahm Pouget dauernden Aufenthalt in Paris und starb daselbst im Seminar St. Magloire, wo er als Moralprofessor thätig gewesen war. Sein Hauptwerk war der sogen. *Katechismus von Montpellier*, der den Titel trägt: *Instructions générales en forme de catéchisme, où l'on explique en abrégé par l'écriture sainte et par la tradition l'histoire et les dogmes de la religion . . . imprimées par l'ordre de Messire Charles-Joachim Colbert, évêque de Mont-*

pellier, Paris 1702. Das Buch ward wiederholt gedruckt und bald auch in fremde Sprachen übersetzt. Allein 1721 wurden die französische und die italienische Ausgabe, 1725 die englische und 1727 die spanische von der Index-Congregation verboten. Denn nicht nur waren Colbert und Noailles, welcher den *Katechismus* approbirt, sowie Pouget selbst Gegner der Bulle Unigenitus, sondern es fanden sich in dem Buche auch einige stark jansenistisch gefärbte Sätze. Der Verfasser bereuete eine Uebersetzung in's Lateinische vor, starb aber schon während der erste Band gedruckt wurde, am 14. April 1723. Diese *Institutiones catholicae in modum catecheseos* (Paris 1725, 2 Bde., vollendet von P. N. Desmolets) sind, wie Reusch (*Index II*, 1, 768) sagt, in Rom nie beanstandet, oft aufgelegt und durch Zusätze und Verbesserungen umgestaltet worden. Die von Katholiken dem Werke gespendeten Lobsprüche müssen, wie de Feller bemerkt, von der durch Charancy, den Nachfolger Colberts, veranstalteten verbesserten Auflage verstanden werden. — Andere Schriften Pougets sind: *Lettre à M. de Colbert, sur la signature du formulaire*; *Lettre à M. le cardinal de Noailles sur la bulle Unigenitus*; *Mémoire d'un docteur de Sorbonne, consulté par les commissaires du conseil de régence, chargés d'examiner les questions proposées par rapport au refus que le pape fait de donner des bulles aux sujets nommés par le roi à divers évêchés*. Pouget war auch Mitglied der vom Erzbischof und Cardinal Noailles zur Reformation der Euturgie im Bisthum Paris eingesetzten Commission und hat am Breviere von Narbonne mitgearbeitet. (Vgl. *Dictionnaire des livres Jansenistes II*, Anvers 1752, 276; de Feller, *Diet. hist. s. v.*; *Biogr. univ.* [Nouv. éd.] XXXIV, 213.) [A. Schmitt S. J.]

Prades, Johannes Martin de, Mitarbeiter der französischen Encyclopädisten, war um das Jahr 1720 zu Castel Sarrafin bei Montauban geboren und machte die ersten Studien in seiner Heimat. Dann begab er sich nach Paris und studirte in mehreren Collegien, unter anderem auch in dem von St. Sulpice. Seine Studien waren nicht gerade von glänzendem Erfolge begleitet. Eine traurige Berühmtheit erlangte er durch öffentliche Vertheidigung einer These zur Erlangung des Baccalaureats in der Theologie am 18. November 1751 bei der Sorbonne. Die These war, sei es durch schuldvolle Nachsicht oder ebenso schuldvolle Nachlässigkeit der Examinatoren, vom Syndicat der Facultät approbirt, enthielt aber, wie es sich bei der Vertheidigung herausstellte, die schrecklichsten Grundirrhümer und unter dem Mantel einer schönen, phrasenreichen Sprache insame Angriffe auf alle Religion; das Wesen der Seele, die Begriffe von Gut und Böse, der Ursprung des Staates, das Naturgesetz und die Offenbarung, die historische Gewißheit, die menschliche Gesetzgebung, die Beweiskraft der Wunder